

Bochum früher und heute schon immer ein Ort mit intensiver Bienenhaltung

Carl Arnold Kortum 1745-1824 wird nicht nur zu recht aufgrund seiner Biographie als der erste Ruhrgebietsbürger bezeichnet, nein er kann auch aufgrund seiner Veröffentlichungen 1776 und 1781 als der Stammvater der Bochumer Imkerschaft angesehen werden.

Erst in der „Bienenzeitung“ (Nördlingen) 37. Jahrgang 1881, findet sich auf der Seite 172 die Anfrage eines Bochumer Imkers, Gustav Ruß, an die Redaktion der Zeitschrift mit der Frage, ob ein Herr Schlösser oder Major Hruschka der Erfinder der Honigschleuder gewesen sei oder ob es sich bei Herrn Schlössers Angabe, er nutze diese seit 43 Jahren, um einen Druckfehler handele. Bis dahin sind mir seit Kortum keinerlei Nachrichten Bochumer Imker in Büchern oder der Bienenpresse bekannt.

Im Jahr 1886 findet sich im 37. Jahrgang des „Vereinsblatt des Westfälisch-Rheinischen Vereins für Bienen- und Seidenraupenzucht“ ein Eintrag zur Gründung des neuen Zweigvereines Dahlhausen-Linden-Weitmar. Der Vereinsvorsteher war Herr von Berswordt Wallrabe zu Haus Weitmar sowie 21 weitere Gründungsmitglieder. Dem Verein traten 1888 drei weitere Mitglieder bei.

1914 findet sich in der „Westfälische Bienenzeitung“ ein Bericht des Imkervereines Bochum-Hiltrop.

Im Mai 1927 wird der Imkerverein Linden-Dahlhausen als Ortsverein im Kreisverein Bochum-Gelsenkirchen-Hattingen erwähnt. In dem Kreisverein waren 136 Imker mit 805 Bienenvölkern registriert.

Nach 1945 kam es zur Neugliederung des Kreisimkervereines mit den Imkervereinen:

Bochum-Mitte
Bochum Südwest
Bochum Linden-Dahlhausen
Wanne-Eickel
Herne
Wattenscheid
Wattenscheid-Eppendorf
Gelsenkirchen-Süd

Heute sind die Imker des Kreisimkervereines in vier Imkervereine mit ca. 200 Mitgliedern und etwa 1500 Bienenvölkern gegliedert:

Bochum-Mitte
Bochum-1975
Wattenscheid
Herne

Andreas Le Claire